

Kampfprogramm der FDJ-Kreisorganisation der TH Karl-Marx-Stadt zur Teilnahme an der „Parteitagsinitiative der FDJ“

Beschluß der FDJ-Kreisleitung vom 25. Juni 1980

Mit neuen Initiativen in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ reihen wir uns ein in den Massenkampf der Werktätigen zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED.

Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR, alle Freunde noch gründlicher mit der Politik der SED vertraut machen, ihren Klassenstandpunkt festigen und sie für die allseitige Stärkung und den Schutz unserer Heimat mobilisieren.

I. Wir wollen die Politik der SED unter allen Bedingungen klassenbewußt, standhaft und überzeugend vertreten

Wir machen alle Freunde mit der Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, zur Einberufung des X. Parteitages auf der 12. ZK-Tagung vertraut. In den Mittelpunkt unserer politischen Massonarbeit stellen wir folgende Grundfragen: - Der Kampf um die Sicherung des Friedens ist in unserer Zeit zur zentralen Frage der Zukunft der Menschheit geworden.

und der Politik ihrer revolutionären Partei. Februar Ergebnisse bei der Umsetzung der Wortmeldung der FDJ zur V. Hochschulkonferenz in der eigenen FDJ-Gruppe: Diese Mitgliederversammlung verbinden wir mit der Durchführung der FDJ-Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium - Reserven auf der Spur“.



Die Einschätzung der Ergebnisse der vergangenen Wahlperiode und die Kampfprogramme der FDJ-Gruppen zur Teilnahme an der „Parteitagsinitiative der FDJ“, werden im Mittelpunkt der Wahlversammlungen stehen.

einen hohen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft zu kämpfen. Dabei geht es uns besonders darum, jedem die sich aus den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben ergebenden Anforderungen an das Studium noch deutlicher zu machen und daraus Konsequenzen abzuleiten.

Verantwortung der FDJ-Grundorganisationsleitungen Erfahrungsaustausche der Zirkelleiter organisiert. - Die Fähigkeit zur aktiven Propagierung des Marxismus-Leninismus ist noch weiter zu entwickeln und zu nutzen.

Dazu organisieren wir die Auswertung und Umsetzung des Beschlusses des Politbüros „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ und der V. Hochschulkonferenz.

Wir gewinnen 40 Freunde für eine Tätigkeit als Propagandist im FDJ-Studienjahr in Kollektiven der Arbeiterjugend.

Wir werden auch weiterhin unseren Beitrag zur Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft leisten und unsere antif imperialistische Solidarität verstärken.

Beispielhaft gehen die Freunde der FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften an die Lösung dieser Aufgabe.

1. Wir führen folgende thematische Mitgliederversammlungen durch: September/Oktober Auswertung der V. Hochschulkonferenz sowie Vorbereitung und Durchführung der Gruppenwahlen;

3. Auf Kreisebene und in allen FDJ-Grundorganisationen wird monatlich mindestens ein Jugendforum durchgeführt.

In den FDJ-Gruppen des 1. Studienjahres verbinden wir dies mit der Diskussion zur Rede Lenins auf dem III. Komsomolkongress.

Gemeinsam mit der Hochschulgruppe der URANIA bereiten wir langfristig die 4. Jugend-URANIA-Woche der FDJ, die dem 140. Geburtstag von Friedrich Engels gewidmet ist und vom 24. 11. bis 4. 12. 1980 stattfindet, vor.

November Vorbereitung der FDJ-Studentenbrigaden 1981 (Schwerpunkt 1. Studienjahr) Vorbereitung der ZV-Ausbildung (2. Studienjahr)

4. Der gesellschaftswissenschaftliche Wettstreit „Jugend und Sozialismus“ ist breiter zu führen. Wir führen dazu einen Wettbewerb zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:

Dezember Verantwortung der FDJ-Gruppe für das Studium der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse

- Anfertigen von Chroniken vom IX. und X. Parteitag;

Bis zu unserer 5. Kreisdelegiertenkonferenz erarbeitet die FDJ-Grundorganisation „Pablo Neruda“ (Sektion Mathematik) eine Arbeit zur Entwicklung unserer FDJ-Kreisorganisation in diesem Zeitraum. - Teilnahme an dem von der Gebietsleitung Wolgograd des Komsomol und der FDJ-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt ausgeschriebenen Wettbewerb zum Thema „Geschichte unserer Freundschaft“.

Die besten Arbeiten werden zur 5. Kreisdelegiertenkonferenz ausgestellt. 5. Die Traditionsarbeit ist wesentlich zu verbessern. Zu den 12 FDJ-Studententagen führen wir dazu einen Erfahrungsaustausch durch. 6. Alle FDJ-Grundorganisationsleitungen sichern eine regelmäßige Arbeit der Agitatorenkollektive. 7. Die Arbeit der FDJ-Redaktion des „Hochschulspiegels“ ist wesentlich zu verbessern. Die FDJ-Grundorganisationen stellen verstärkt Erfahrungen ihrer Arbeit im „Hochschulspiegel“ vor.

- Jugendobjekt „Einsatzerprobung von Viskosefasern“; Baumwollspinnerei Flöha - TLT; - Jugendobjekt „Positioniertechnik“; Buchungsmaschinenwerk - IT; - Jugendobjekt „Überführung der Steuerung CNC 600 H“; Numerik „Karl Marx“ - AT. 5. Die FDJ-Kreisleitung führt während der 12. FDJ-Studententage einen Erfahrungsaustausch zum Studium als produktive Phase durch. 6. Wir bereiten die Standbetreiber für die 22. Bezirks-MMM (13. bis 26. 9. 1980) und die XXIII. Zentrale MMM (10. bis 22. 11. 1980) gründlich

sationen unterbreiten wir Vorschläge zur Verbesserung ihrer politischen und fachlichen Qualifizierung. 10. Die jungen Arbeiter, Lehrlinge und Angestellten arbeiten nach der Devise „Jeden Tag mit guter Bilanz - Das Beste zum X. Parteitag“. Es geht dabei vor allem um: - die verstärkte Übernahme von Aufgaben in der MMM-Bewegung, - die Entwicklung der bestehenden Jugendbrigaden und - den Kampf um hohe Leistungen im Berufswettbewerb.

Parteitagsinitiative der FDJ

Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!

II. Mit hohen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und guten Ergebnissen im Studium stärken wir unser sozialistisches Vaterland, die DDR

Es kommt jetzt vor allem darauf an, daß sich alle FDJ-Gruppen mit dem Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 10. März 1980 „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ tiefer vertraut machen und aktiv zu seiner Verwirklichung beitragen. Die Festigung des sozialistischen Klassenstandpunktes der Studenten und jungen Wissenschaftler und das Ringen um hohe Leistungen bei der Ausübung des Marxismus-Leninismus und der Fachwissenschaften stehen im Mittelpunkt der Arbeit in den FDJ-Gruppen. Mit guten Ergebnissen im Studium, in den Jugendobjekten sowie in den studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros, in den FDJ-Studentenbrigaden und bei der Wehrerziehung leistet die studierende Jugend einen aktiven Beitrag zur Stärkung und Verteidigung unseres sozialistischen Vaterlandes. Die FDJ-Gruppen und -Grundorganisationsleitungen nehmen so aktiv an der weiteren Vorbereitung und Auswertung der V. Hochschulkonferenz - insbesondere der Wortmeldung der FDJ - teil.

als auch der FDJ-Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium - Reserven auf der Spur“, die wir im Januar und Februar 1981 durchführen. 2. Im September führt die FDJ-Kreisleitung mit allen FDJ-Gruppenleitern eine Aktivtagung zur Auswertung der V. Hochschulkonferenz durch. 3. Wir prägen die Bereitschaft und Begehung der FDJ-Studenten zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit weiter aus und nehmen darauf Einfluß, daß immer Freunde hierzu die Möglichkeit erhalten.

vor und organisieren den Besuch durch viele Freunde und dessen Auswertung in den FDJ-Kollektiven. Dazu erhalten die entsprechenden Freunde Verbandsaufträge. 7. Als FDJ sorgen wir mit dafür, daß die besten FDJ-Studenten frühzeitig und zielgerichtet gefördert werden.

11. Die Lehrstudenten nehmen ihre Verantwortung für die Arbeit der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ immer besser wahr. Dies betrifft besonders die Tätigkeit der Gruppenpionierleiter bzw. -helfer und der Leiter von Arbeitsgemeinschaften und Pionierzirkeln.

Schwerpunkte sind: - die persönliche Verantwortung für das Studium und die Anwendung des Marxismus-Leninismus und der Politik der Partei;

4. Eine besondere Verantwortung hierfür trägt die Studentische Wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ. 4. Durch das Sekretariat der FDJ-Kreisleitung wird regelmäßig der Erfüllungsstand des Kampfauftrages der SED-Stadtleitung eingeschätzt und den Arbeiterkollektiven die notwendige Unterstützung gegeben. Als einen Schwerpunkt sehen wir dabei die Vertiefung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit innerhalb der Jugendobjekte an. In Vorbereitung des Ingenieurpraktikums finden gemeinsame Beratungen der FDJ-Grundorganisationsleitungen der betreffenden Sektionen und der Partnerbetriebe statt. Dies betrifft: - Jugendobjekt „Prozellanalyse der Reifenfertigung“; Reifenwerk Riessa - VT; - Jugendobjekt „Industrieroboter“; Fritz-Heckert-Kombinat - MB; - Jugendobjekt „Präsen“; Fritz-Heckert-Kombinat/Stammtriebwerk - FPM;

In den FDJ-Gruppen ist eine solche Atmosphäre zu schaffen, daß die besten Freunde ihre Reserven voll ausschöpfen und die besonders befähigten Studenten ihre Verantwortung im Rahmen der Förderungsmaßnahmen voll wahrnehmen.

12. Unsere 12. FDJ-Studententage im März 1981 gestalten wir zu einem Höhepunkt bei der Vorbereitung des X. Parteitages der SED. Vor den Leistungen der SED legen wir Rechenschaft über unsere Ergebnisse in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ ab.



Moderne Laborräume und Versuchsfelder bieten den Studenten beste Voraussetzungen, das erworbene Wissen praktisch anzuwenden.

1. In jeder Mitgliederversammlung legen einzelne Freunde vor ihrer FDJ-Gruppe Rechenschaft über die Erfüllung ihres Studienauftrages ab. - die Eigenverantwortung der Studenten für ihr Studium sowie ihre schöpferische Initiative in der wissenschaftlichen und politischen Arbeit; - die Entwicklung solcher Eigenschaften wie Liebe zur Wissenschaft, Disziplin, Einsatzbereitschaft, Unabwiesbarkeit und Risikobereitschaft und - die Bewahrung unserer Freunde in der gesellschaftlichen Praxis. Diese Fragen stehen im Mittelpunkt sowohl der Verbandswahlen

9. Beispielhaft wird durch die FDJ-Grundorganisationsleitung „Lilo Herrmann“ (Sektion FPM) der Einsatz der wissenschaftlichen Studentenbrigade des Jugendobjektes „Präsen“ im Stammtriebwerk des Fritz-Heckert-Kombinates vorbereitet und durchgeführt. 9. Wir unterstützen die Freunde des wissenschaftlichen Nachwuchses bei der Wahrnehmung ihrer Verantwortung für das immer tiefere Eindringen in die Wissenschaft und damit ihre Vorbereitung auf eine schöpferische und hochqualifizierte Tätigkeit im Beruf. Zu den Delegiertenkonferenzen der FDJ-Grundorgani-

Die FDJ-Grundorganisationsleitungen schlagen den Sektionsleitungen förderungswürdige Freunde, besonders der ersten beiden Studienjahre, vor und setzen sich für deren zielstrebige Förderung ein.

13. Durch hohe ökonomische Leistungen und ein interessantes politisches und geistig-kulturelles Leben gestalten wir die FDJ-Studentenbrigaden 1980 zu einem ersten Höhepunkt in der „Parteitagsinitiative der FDJ“.



Mitglieder von FDJ-Studentenbrigaden leisteten Werterhaltungsarbeiten an unserer Hochschule und tragen somit dazu bei, die Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern.

14. Wir beteiligen uns an der FDJ-Aktion „Gesunder Wald“. Dabei stellen wir uns das Ziel, daß jeder Freund je Semester einen mindestens tagigen Einsatz durchführt.

Langfristig bereiten wir die FDJ-Studentenbrigaden 1981 vor, für die wir 1100 Freunde als Teilnehmer gewinnen wollen. Den Schwerpunkt bildet der Einsatz innerhalb der „FDJ-Initiative Berlin“.

15. Die Leitungen der FDJ-Grundorganisationen VT, FPM, Tmvt, MB beschließen Maßnahmen zur Unterstützung der Studienwerbung durch FDJ-Studenten.

III. Wir mobilisieren alle Freunde für den militärischen Schutz des Sozialismus

Wir betrachten es als eine der wichtigsten Aufgaben, das Verständnis für die Notwendigkeit der Sicherung der vollen Verteidigungsfähigkeit der sozialistischen Staaten zu vertiefen und die Bereitschaft zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes bei allen Jugendlichen zu fördern.

den Freundes ist, sowie davon, daß der bewaffnete Schutz des Vaterlandes ein Vorrecht der jungen Generation ist. Foren und Vortragsreihen zur Ausprägung des Wehrmotivs sind in die Arbeitsprogramme aller Agitkollektive und GO-Klubs aufzunehmen.

1. In allen Formen der politischen Massenarbeit gehen wir davon aus, daß die persönliche Tat für den Schutz des Sozialismus ein Kriterium für das ideologische Niveau eines je-

2. Wir nutzen die Vorbereitung des 28. Jahrestag der NVA am 1. 3. 1981, um durch vielgestaltige militärpolitische Veranstaltungen weitere Fortschritte zu erzielen. (Fortsetzung auf Seite 4)